

Die **Saxonia Großschönau** hatte ihre Mitglieder zu einem weihnachtlichen Baudenabend in die Fönsdorfer Gondelfahrt eingeladen. Der Besuch war trotz der Entfernung überraschend stark. Geboten wurde u. a. ein altes Großschönauer „Christkindenspiel“, eine humorvolle Auszeichnung verdienter Mitglieder, eine Verlosung von weihnachtlichen und heimatlichen Kunstgegenständen.

Der **Heimatverein Taubenheim** veranstaltete eine viel beachtete Weihnachtsmesse unter dem Thema: Alt-Taubenheim (Weberstube — Krippe — Volkskunde — Volkskunst).

Der **Humboldtverein Ebersbach** hielt seine übliche Weihnachtsfeier bei gutem Besuch in seiner Bunde ab. Geboten wurden vor allem musikalische Genüsse (Beethoven).

Der **Gebirgsverein Baugen** beging am 7. Januar seine Bergweihnacht für die Kinder seiner Mitglieder auf dem Mönchswalder.

## II Brief aus Gierschdorf

Lieber Unkl!

A acht Tagen is de Gierschdorfer Kirmst. Iech hotte Dich eingelott, aber Du schreibst, kennst ne kumm. Schoade, denn mir honn uns moanchmoal über die frühern Zeittn unterhahln.

Wenn iech Dir nu woas über de Kirmstn schreibn soll, ja, doa müßn mir schunn a hahrt Jahre zerück gieh, denn heute seinse nischd anderisch mieh wie gewöhnliche Sunntche. Früher, ja, doa woarsch ane Kirmst. A die ahln Sittn und Kirmstbräuche denkt ja oh kee Mensch mieh droa. Die heutge Wallt hohlt ander Sachn an Kuppe. Heute treibt od e Vergnügen 's ander. De Sunntche laing schunn nimmi zu, do müßn schunn de Wuchstage mit roa gezeun warn. De Vergnügen früher, doas worrn o mitn Burtie genumm Vergnügen, aber heute, wu de Leute su unzufriedn sein, überhaupt bei uns seinse bahle verwöhnter wie ahr Grußstoadt. Is doas oh a Wunder, wenn de Wallt wie uffm Kuppe gestelt is? Nicht wie Krach und Bank. 's goab früher oh schunn politische Vereine, 's wurd oh Politik getriebn, aber iech denke besser tut dahr, dahr sachlich bleibt, wie enner dahr mitn Kuppe durch de Wand will und rannt sich de Hörner doch el. Ging enner früher uff dr Stroaße, doa hieß: Na, wie denkste, wirds schiene bleibn, heute — 's zweete Burt — Politik. Wemmer a die politischn Vereine reiguckn, de Hälste Jugendlische, die wuh andersch hie gehiern, aber a keene siche Vereine, 's is ja kee Wunder, Politik wird ja heutzutage schunn a die Kinder reigetriebn. Früher hieß ahn: Steck deine Noase a de Schulbücher. Iech denke, mei lieber Unkl, bei Euch a dr Grußstoadt is ne an Duark anderisch. Iech will Dir ne etwa an politischn Burttrag hahln — beileibe ne —, iech denke od, die heutgen Verhältnisse honn an aruße Teel Schuld, doas die frühern oberlausitzer Sittn und Bräuche su as Vergaßn aelumm senn Du wiricht denken, ze Vergnügen gehirt Geld, und doas hohlt niemand, weil a aruße Teel erwerblos is; na, wähte, de Nut is aruße, doas weech iech oh, aber Vergnügen und Vergnügen is zweerlee. Doa nimmerisch od ne übel, wennsch ohfing grob ze wahn, aber doas eene solch Dr, wenn Du o a dr Grußstoadt wohnst, aus mir machste kenne Grußstättler, iech bleibe ward hieh und habbe a dann ahln Sittn und Bräuche fest. Nu ward Dr amwal drzähl, wie mir de Kirmst vr reichlich 20 Jahre feriertn.

Iech wohnt ze dahr Zeit a dr Neueibe und woar vier Jahre aus dr Schule. Mir worrn etliche Karln, hottu a Klass gebildet und gingen an Sunntche immer gemeinschaftlich furt. Wies ze dahr Zeit woar, doa ging de Arbeit no vr früh Stehn bis Remittche im Zwälfe und vr Gesn bis oamds im Siebn und an Simmde bis hoalb Sechie. Wenn doa an Sunntche oder oaller 14 Tagn amwal furtgegangen wurde, doa hotte enner oh a Vergnügen. Heute wird ahn

ze vill gebotn und oallzevill is ungesund. Nu ruckte de Kirmst a dr Eibe immer näher. A dann Tagn wurd immer a Dadler geschuffn. Dann ahln Kirmstbrauch liech unse Klass ne nahm. A Dadler wird geschuffn, aber wuh. Doa hoals uns dr Tannermüller uffm Windmühlbarge aus dr Klemme und stelte senn Aker zr Verfügung. 's Reisch zr Gelande binn kumtn mirch uffm Verdnbarge huhl. Mir goabm dann Eibisch Bauer, dann doas Stückl Busch uffm Barge geburte a gutes Wuhri und kumtnch drfür a ganz Bajng'ol schneiden. De mittln Tagn ging nu as Binn ze Alwine afür. Bei dr Juln, woas seine Mutter woar, hätt merch moanchmoal unier Koalb ausgetriebn. Alwins Schwester, de Eha, und no a paar Majal übernomm de Binderei. Mir huhltn bei Queitsch-Emilie woas ze trinkn und benn Lange-Bädn a Stückl Ruchn, denn ganz imsunst kumtn mirch vr dann Majaln ne verlangen. A vier Stunn woar de Gelande fertich. Dann Dabb hottu mir no an Spoaß und getanzt hommer a dr Stube. Immer feste mit dr Ziehermonika, 'n Sunntg druf wurd bei Hausmoanne a dr Eibe de Dadlerstange gehuhlt. Doa poassiert uns irschd a Ding. 's woar virmittch im a Zahne. Mir wulltu su seelsvergnügt wieder a de Neueibe steigen, uff eemoal stitt wie a Geist ausn Ardbödn geschuffn. Reims Koarle, dr Eibische Tagewächter, vr uns. Kroast seines Damds wullte uns oalle arretern und uffschreibn. Ahr meente: mir hättu ze vill Specktacl gemacht. 's wär doch ih Gutesdienst. Nu woar auter Koat teuer. Mir sojagn kenne kee Wuhri, gingen im de Ecke as Hotell, a de Stehbierhalle. Weech-lneppsch, Koarle koam uns noach bis a de Goaststube. Is woar uns gehulft. A jeder goab an Fünfpfenniger und Koarle krickte a Seidl. Denkt Du, ahr michts ne — ju, ju — de Fahl uff dr Stirne verschwonn wieder und schunn woar de ganze Sache aus dr Wallt geschwafft. Über dann Spoaß hommer no moanchmoal lachn müßn. Wieder verging eh Tag im andern und dahr langersehnte Tag, de Kirmst, woar doa. Schunn dahr Geist, dahr früher a dann Tagn an Menschn stakte, su ane festliche Stimmung, wie do herrschte. Wenn früh de Glockn zr Kirche lojtn, doas woar vill anderisch wie an Sunntag. Ze dahr Zeit rechtu se ahn de Feiertage no woas. Mod rädn war vill, de Kirmst blieb dochs schinste Fest vr de Ahln und Jungn. Na autt, dr Dadler hing a dr Stange. Ane hübsche Bude woar gebaut, denn dr Schreiber mühte doch a Dach übern Kuppe honn. Punkt Zwöe'e wurd geluk'ht und oh ging. Ane Ziehermonika jurgte vr a Goartkonzert. Doa herrschte ein Leb'n und Treib'n. Reinhold Tannermüllers Sch'n hotte 's Renschradl rausgeschuffn. De Musik bruchtn an Tusch und mir bonntn Reinholde ane weiß und grüne Schärpe im. Bruckelt's Alwin woar Marschall gewuh'n. De Stunn vergingn, und mir verlaabtn an Sunntg schiener wie moanchs anderisch.

'n nächstn Tag, 'n Kirmstmontag, wulltu mirch oalle wieder an Starne zr Musik trassn. Ze dahr Zeit woar ne oalle Sunntag Musik, aber wenn amwal woar und zr Kirmst doa woar de Bude wuhl. Früher goabs oh kee sid Beeneverdrähn wie heute. Ree — doa wuh'n richtigde deutische Tänze gemacht. Dr Fag is ja od a richtiges Beeneverrücken und doa is de heutge Jugend wie valbern druf. Ze an richtign ruh'n Walzer honnse kee Geschick. Woar nu dr Kirmstbesuch noachn Mittge einetroffn und dr Romittg bei ahr Toasse gutn Koffee und an Streest Kirmstluchn angebrucht, ginas noachn Dabfassn a paar Stunn an Starrn zr Musik. Aueschlus Koapelle aus Leckerschdorf, mit ar schneidan Blechmusik, die bruchte Labn an Soal. Ze dahr Zeit kumtn o de ältern Leute ane Tour riskiern, denn an schinn Walzer. Rheinländer oder Pulka bruchte a jeds. Heute a dann Jazzimml brauchtn ja die ahln Leute goarnimmi zr Musik gieh, doa wärsch schoade im de Tanzsteuer. War Opptiet uff woas Sauerisch hotte, ging runter as Haus, doa hotte de Fischl-Seibtn aus Rupperschdorf ihrn Stand ufgebaut. Ane Fischlammil oder a Nullhard hoalsu